

112 Tonnen Streusalz für den Winter

Soleanlage folgt

HÜNFELD

Um für den Winterdienst gerüstet zu sein, hat der städtische Bauhof Hünfeld 112 Tonnen Streusalz bestellt. Die Kosten belaufen sich auf rund 10000 Euro. Das meldet die Stadt in einer Pressemitteilung.

Vom Vorjahr waren noch Restbestände von 50 Tonnen Auftaumittel vorhanden, so dass sich der Bauhof für eine durchschnittliche Winterdienstkampagne gut gerüstet sieht.

Der Salzverbrauch ist in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich verringert worden durch technische Maßnahmen, um die Umwelt zu schonen. So wird heute Salz angefeuchtet ausgebracht. Dadurch haftet das Tausalz besser an der Fahrbahn und wird durch den Verkehr nicht weggeblasen. Die Ausbringungsmenge kann bei gleichbleibender Tauwirkung dadurch erheblich verringert werden.

Der Salzvorrat wird in einem provisorischen Zwischenlager im Bereich der Kompostieranlage für diesen Winter deponiert, weil das alte Salzlager am Bauhof aufgrund baulicher Mängel abgerissen werden muss und durch einen Neubau ersetzt werden soll. Dieser Neubau erhält eine Soleanlage, durch die das Salz bereits beim Beladen der Winterdienstfahrzeuge angefeuchtet wird. ak

Kursleiter für VHS-Kurse gesucht

FULDA

Die Volkshochschulen sind die größten Anbieter der allgemeinen Erwachsenenbildung in Hessen. Rund 2000 Kurse bietet die VHS des Landkreises Fulda jedes Jahr an. Das breit gefächerte Angebot reicht von Sprachkursen und Trainings zum Erlernen von „soft skills“ über Fitness- und Gesundheitsangebote bis hin zu Schauspiel, Literatur und Gestaltung. Auch Kurse und Vorträge zu Politik, Natur und Umwelt sowie unterschiedlichen gesellschaftlichen Themen gehören zum Programm. Neben den VHS-Bildungshäusern gibt es für jede der 23 Kommunen im Landkreis eine eigene Zweigstelle. Um diese Bandbreite und Qualität aufrechtzuerhalten, freut sich die VHS des Kreises stets über neue Kursleiterinnen und Kursleiter. Alle Infos zu Voraussetzungen und zur Tätigkeit als selbstständig tätige Lehrkräfte der VHS gibt es im Internet. ak

vhs-fulda.de/wie-werde-ich-kursleiter-in-an-der-vhs

TERMIN

Rhönklub Hünfeld. Jeden Donnerstag Nordic Walking ab 14 Uhr. Streckenlängen: fünf, neun sowie elf Kilometer und mehr. Treffpunkt Parkplatz Prarforst. Rückfragen bei Leiter Dieter Scherrer, Telefon (06652) 3466.



Lullusfest: Fackelzug, Feierstunde und Lasershow am Sonntag

Der Fackelzug des Lullusfestes findet traditionell am Sonntag, 13. Oktober, um 19 Uhr statt. Er beginnt am Neumarkt und führt über die Brüdergasse in die Breitenstraße, Dudenstraße, An der Untergeis, hoch in die Klausstraße, Weinstraße bis zum Lingplatz. Im Anschluss an den Fackelzug findet um 19.45 Uhr die Feierstunde in der Stiftsrue statt. Die Festrede wird in diesem Jahr von

Pröpstin Sabine Kropf-Brandau gehalten. Zum Abschluss findet in der Stiftsrue eine Lasershow statt. Die Stiftsrue wird wieder von den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen zur Verfügung gestellt. Die Personenzahl, die in die Stiftsrue darf, ist aus Sicherheitsgründen auf 1400 Personen begrenzt. Die Mitnahme von Fackeln in die Stiftsrue ist nicht gestattet. / ak, Foto: Stadt

Für die Bedürfnisse der Bürger

3. Arbeitsgruppensitzung zum Bahnprojekt Fulda-Gerstungen

BAD HERSFELD

Ende September hat sich die Arbeitsgruppe in einer dritten Sitzung mit dem Bahnprojekt Fulda-Gerstungen in der Stadthalle Bad Hersfeld beschäftigt. Die Sitzung diente neben der Information der parlamentarischen Befassung der Erarbeitung konkreter Vorschläge zur zukünftigen Gesetzgebung im Rahmen der laufenden politischen Debatte.

Rund 30 Vertreter aus dem Bundestag, Landtag, von Kommunen und Landkreisen, Fahrgast- und Umweltverbänden sowie von Bürgerinitiativen arbeiteten in Gruppen an gemeinsamen Kernforderungen der Region, die später in den Deutschen Bundestag eingebracht werden sollen.

Dabei muss jede Kernforde-

ÜBER DIE BEFASSUNG

In der parlamentarischen Befassung unterrichtet das Bundesverkehrsministerium (BMDV) den Deutschen Bundestag über den Stand von Projekten und soll für mehr Transparenz bei den Entscheidungsträgern sorgen. Es soll Verfahren beschleunigen und Verzögerungen während des Planfeststellungsverfahrens vermeiden. Die DB informiert damit das Ministerium.

Die Unterlagen enthalten eine Beschreibung der Vorzugsvariante, deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie Zeit-

und Kostenpläne und Kernforderungen aus der Region, die über das gesetzliche Maß hinausgehen. Diese regionalen Kernforderungen bezüglich des Bahn-Projektes Fulda-Gerstungen zu formulieren ist die Hauptaufgabe der Arbeitsgruppe, deren Sprecherin Bad Hersfelds Bürgermeisterin Anke Hofmann ist.

Wichtig ist, dass die regionalen Wünsche in Bezug zur Vorzugsvariante stehen und in die Zuständigkeit des Bundes fallen. Der Bundestag entscheidet über die Finanzierung.

Die Unterlagen enthalten eine Beschreibung der Vorzugsvariante, deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie Zeit-

hinsichtlich ihrer Kosten wirtschaftlich bewertet werden. Im Fokus der dritten Sit-

zung stand das Thema Schallschutz an der Bestandsstrecke sowie Lärmvorsorge an der Neubaustrecke.

Weitere Diskussionspunkte waren die Baustellenlogistik, Barrierefreiheit sowie Beseitigung von Bahnübergängen. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, die verschiedenen Perspektiven zu bündeln und gemeinsam tragfähige Lösungen zu entwickeln, die eine breite Akzeptanz im Parlament finden. Das Ziel ist dabei, Lösungen zu erarbeiten, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden und zugleich zukunftsweisend sind, schreibt die Stadt Bad Hersfeld in einer Pressemitteilung.

Das Beteiligungsforum begleitet den Planungsprozess im Bahnprojekt Fulda-Gerstungen von Beginn an. Es spiegelt die Interessen der Region am Projekt wider. Im Gremium sind neben den Behörden Bürgerinitiativen, Kammern, Umwelt- und Naturschutz-, Fahrgast- und Verkehrs- sowie Wirtschaftsverbände vertreten.

Im Mittelpunkt des Beteiligungsforums steht der sachliche Dialog. Die Deutsche Bahn (DB) stellt die planerischen Eckpunkte vor, erläutert den Projektfortschritt und das weitere Vorgehen. Die Teilnehmenden tauschen sich zu den vorgestellten Inhalten aus und geben Hinweise. Diese werden von der DB geprüft und können in die Planungen einfließen.

Die Treffen des Beteiligungsforums finden regelmäßig statt, etwa ein- bis zweimal im Jahr, und die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit online in der Infothek des DB-Projektes zur Verfügung gestellt. Einzelne Fachthemen werden bei Bedarf in Vertiefungsterminen detailliert besprochen.

Das Beteiligungsforum ersetzt nicht die gesetzlich vorgeschriebenen Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren. Die nächste Arbeitsgruppensitzung findet voraussichtlich Ende dieses Jahres statt. ak



Das ist die Vorzugsvariante der neuen zweigleisigen Bahnstrecke zwischen Fulda und Gerstungen - mit dem ICE-Halt in Bad Hersfeld
Karte: Stadt

Batterie wiegt stolze 20 Tonnen

Für Kläranlage

HÜNFELD

Die Energiekosten der zentralen Kläranlage sollen nachhaltig gesenkt werden, um damit mittelfristig zu Gebührenstabilität beim Abwasser beizutragen. Dazu investiert die Stadt Hünfeld 1,9 Millionen Euro in eine PV-Anlage, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Rathaus.

Die Anlage wurde bereits im Frühjahr errichtet (wir berichteten) und verfügt über einen großen Batteriespeicher, der die Stromversorgung während der Nachtstunden sicherstellt, betont Bürgermeister Benjamin Tschesnok (CDU).

Die PV-Anlage neben der Kläranlage hat eine Leistung von einem Gigawatt. Der Stromspeicher mit einer Kapazität von maximal 1,4 Megawattstunden wurde jetzt aufgestellt. Er kann bis zu 530 Kilowatt Leistung abgeben. Bei dem Speicher handelt es sich um eine Eisenphosphatbatterie, die weniger seltene Metalle aufweist und nach Herstellerangaben mehr Ladezyklen und damit eine längere Lebensdauer verspricht. Sind die Akkus vollgeladen, soll der überschüssige Strom in das Netz der Stadtwerke eingespeist werden.

Das 20 Tonnen schwere Batteriemodul wurde mit einem 200-Tonnen-Kran auf das vorbereitete Fundament gehoben. Um die aufwendige Anlage vollständig in Betrieb zu nehmen, sind noch Montagearbeiten und der Bau von Zuleitungen im Netz der Batterien erforderlich. Die Gesamtanlage soll nach den Worten des Bürgermeisters baldmöglichst in Betrieb gehen. hi

Führung auf den Kirchturm am Lullusfest

BAD HERSFELD

Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre wird es zum diesjährigen Lullusfest wieder die beliebten Kirchturmbesteigungen „Lolls von Oben“ geben. 222 Stufen führen die Teilnehmenden auf den Stadtkirchturm und belohnen mit einem einzigartigen Blick über das Lullusfest, schreibt die Kurstadt in einer Pressemitteilung. Die Kirchturmbesteigungen finden an folgenden Terminen statt: Dienstag, 15. Oktober stündlich von 17 bis 20 Uhr; Mittwoch, 16. Oktober, um 19 Uhr und Donnerstag, 17. Oktober, stündlich von 17 bis 20 Uhr. Die Tickets für die Führungen können in der Tourist-Information (Am Markt 1) erworben werden. Die Preise liegen für Erwachsene bei 6,50 Euro, Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zahlen 5 Euro. Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 20 Personen begrenzt und ist erst für Kinder ab zehn Jahren geeignet. hi

HINWEIS

Das Hallenbad Hünfeld hat am Freitag, 11. Oktober, von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Letzter Einlass: 15 Uhr.